

Fr. Ant. Niedermayr

Graphische Kunstanstalt seit 1801

Innovation aus Tradition

Johannes Helmberger, der den Familienbetrieb mit heute 140 Mitarbeitern, in der 6. Generation leitet, stellt sich den Marktanforderungen in alter Tradition. 2005 wurde er mit dem Printmedienpreis der bayer. Staatsregierung, für Komplettlösungen in Druck und Kommunikation, ausgezeichnet.

2006 wurde die Produktionsfläche von 6.500 qm auf 13.000 qm erweitert und die bislang größte Illustrationsrollenoffset-Maschine „Lithomann IV“ lief im März 2007 an.

Kann man sich so eine riesige Druckmaschine überhaupt vorstellen? Eigentlich nicht, man muss sie gesehen haben. Mit einer Länge von 85 Metern und einem Gewicht von 400 Tonnen beeindruckt sie jeden Besucher. Fr. Ant. Niedermayr bedruckt damit täglich bis zu 5 Mio. m² Papier. Das entspricht 690 bedruckten Fußballfeldern. Aber auch Energie und Umwelt sind ein Thema, dem sich die Firma gestellt hat: mit der zurückgewonnenen Wärme werden alle Gebäude von Fr. Ant. Niedermayr beheizt. Die in der Produktion entstehenden Papierreste und Reststoffe werden in die entsprechenden Qualitäten getrennt, gesammelt und recycelt. Wo man kann wird ökologisch und ökonomisch produziert.

Die Philosophie

Strategisch ist der Fokus das Mehrwertkonzept von der Idee bis zur Auslieferung. Fr. Ant. Niedermayr fertigt mit einer intelligenten Vernetzung aller Produktionsschritte in Verbindung mit einer maximal automatisierten Produktion tagesaktuelle wirtschaftliche Printprodukte. Nicht nur Johannes Helmberger ist getrieben von dem Anspruch immer am neuesten Stand der Technik zu sein, eine perfekte Maschinenkonfiguration zu haben, man spürt diese Faszination in der gesamten Firma. Die Kunden können dadurch ihre Märkte schneller erreichen und sind somit erfolgreicher. Dadurch gewinnen beide Seiten.

„Familienunternehmen Niedermayr“

Im Familienbesitz, vom Inhaber nach christlich-sozialen Werten geführt, so entsteht eine wechselseitige Beziehung zwischen Mitarbeitern, Unternehmen und Unternehmer wie in einer Familie. Man ist für sich da, man spricht nicht darüber, aber man fühlt es, auch den familiären Umgang der Mitarbeiter untereinander, den Stolz bei Fr. Ant. Niedermayr zu arbeiten, so wie es in der Firma heißt: „Wir sind die Familie Niedermayr.“ Diese Kombination macht Fr. Ant. Niedermayr mehr als sympathisch. Langfristiges, nachhaltiges Denken und Handeln bestimmt die Unternehmensentwicklung, nicht kurzfristiges hin und her, dass schafft gerade heute Vertrauen bei Kunden, Partnern und Mitarbeitern.

Es gibt auch viele lustige und auch anrührende Geschichten. Eines Tages stellte sich der Seniorchef im Großraumbüro neben einen Vertriebsmann, zog 10 Euro aus der Tasche und sagte: „Jetzt fahrn´s endlich ihr Auto durch die Waschanlage, des kann man ja nicht anschauen.“ Der Effekt: am nächsten Morgen standen alle Autos innen und außen hochglanzpoliert am Parkplatz.

Am Anfang war der Stein: 1801

Wer Steine in den Weg gelegt bekommt, erreicht manches Ziel nur schwer. Es sei denn, man nimmt den Stein und macht ihn zum „Baustein des eigenen Erfolges“.

Einen solchen Stein, mit dem er die ersten Erfolge in der Lithographie* errang, fand Franz Anton Niedermayr 1801.

Als findiger Tüftler experimentierte er mit verschiedenen Materialien und Steinen, bis er die perfekte Kombination gefunden hatte. In der damals noch freien Reichsstadt Regensburg war er der erste, der sich mit diesem Verfahren niederließ. Die erste Steindruckerei war gegründet!

Lange Zeit wurde die Erfindung der Lithografie Alois Senefelder zugesprochen. Zu Unrecht, heute gilt Franz Anton Niedermayr als unabhängigerer Mitbegründer dieses wichtigen Verfahrens.

** Die Lithographie, aus dem Alt-Griechischen lithos = Stein und graphein = schreiben, ist der Ausgangspunkt und damit die Grundlage des heutigen Offse-Druckverfahrens.*